



TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Änderung der Finanzierung des Medizinischen Dienstes (MDK) der Krankenkassen

Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. Helmut Müller als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Frau Dr. Heidemarie Lux als Delegierte der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Gerald Quitterer als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHESSUNG FASSEN:

Der 114. Deutsche Ärztetag fordert das Bundesgesundheitsministerium auf, den § 281 SGB V (Finanzierung und Aufsicht [des MDK]) dergestalt zu ändern, dass eine direkte und unmittelbare Finanzierung des Medizinischen Dienstes durch die Krankenkassen nicht mehr erfolgt, sondern über eine neutrale Stelle, z. B. den Gesundheitsfonds.

Begründung:

Hintergrund sind zahlreiche, überwiegend vertrauliche Beschwerden von Ärztinnen und Ärzten der Medizinischen Dienste in zahlreichen Bundesländern, die sich in Ausübung ihrer gutachterlichen Tätigkeit zunehmend einer unangemessenen Beeinflussung bzw. Druck durch die Krankenkassen ausgesetzt sehen.

So hat beispielsweise jüngst die AOK Bayern verfügt, dass bei Fallprüfungen nach § 275 SGB V keine Gespräche mehr mit Klinikärzten über die Prüffälle geführt werden dürfen; Begutachtungen müssen nach Vorgabe der AOK nur noch nach Aktenlage erfolgen.

Selbst die Sozialgerichte haben in letzter Zeit in mehreren Urteilsbegründungen auf direkte Einflussnahme der Krankenkassen auf die MDK verwiesen.

Dies ist eine Entwicklung, die der Gesetzgeber seinerzeit mit der Implementierung eines Medizinischen Dienstes der Krankenkassen nicht beabsichtigt hatte, es sollte vielmehr eine unabhängige Institution geschaffen werden, welche die Krankenkassen in der Beurteilung und Begutachtung medizinischer Fragestellungen berät und unterstützt.

Da Abläufe und Entscheidungen im deutschen Gesundheitswesen ohnehin schon sehr stark durch die Krankenkassen geprägt werden, kommt es durch die Beeinflussung der

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Medizinischen Dienste zu einer zusätzlichen Verschiebung der Marktmacht zugunsten der Krankenkassen und zu Ungunsten der Versicherten und „Leistungserbringer“.